

## **Cyberangriffe auf Polen: Geheimdienste zerschlagen Saboteursring**

Polens Geheimdienste haben einen Ring von Cybersaboteuren zerschlagen, die im Auftrag Russlands und Belarusslands; Cyberangriffe planten.

Warschau – Cyberangriffe auf Polen nehmen zu, und der Verdacht fällt auf russische und belarussische Geheimdienste.

Polen steht im Fokus von Cyberattacken, und die Regierung in Warschau hat nun einen kriminellen Ring ausgehoben. Laut dem Digitalisierungsminister Krzysztof Gawkowski waren die Verdächtigen im Auftrag ausländischer Akteure, insbesondere russischer und belarussischer Dienste, unterwegs. Ihr Ziel: sensible Informationen zu sammeln, um Einzelpersonen oder Institutionen durch Erpressung unter Druck zu setzen. Gawkowski erklärte, dass es nicht nur um finanzielle Erpressung, sondern auch um die Erzwingung von Kooperationen ging.

Die Aktivitäten der Hacker zielten vor allem auf staatliche Organisationen und staatliche Unternehmen ab. Ein Beispiel, das Gawkowski anführte, ist ein Cyberangriff auf die polnische Anti-Doping-Agentur Polada, der die Gefährlichkeit und die methodische Vorgehensweise der Hintermänner verdeutlicht. Details über die Größe des Netzwerks oder die Anzahl der Festnahmen wurden jedoch bislang nicht bekannt gegeben.

### **Anstieg von Cyberattacken**

Besonders alarmierend für die polnischen Behörden ist der drastische Anstieg der Cyberattacken. In der ersten Jahreshälfte

2023 wurden laut Gawkowski über 400.000 mutmaßliche Angriffe registriert, was eine signifikante Steigerung im Vergleich zu den 370.000 Vorfällen im Jahr 2022 darstellt. Dieses besorgniserregende Zahlenspiel zeigt nicht nur die Intensität der Bedrohungen, sondern auch die Herausforderungen, mit denen die polnischen Sicherheitsbehörden konfrontiert sind.

Polen hat sich in den letzten Jahren als einer der wichtigsten militärischen Unterstützer der Ukraine hervorgetan. Das Land hat sich nicht nur durch den stationierten Militärs, sondern auch durch logistische Hilfe für Kiew hervorgehoben. Dies hat zur Folge, dass Polen von Russland als feindlich betrachtet wird, was die Cyberattacken als Teil eines größeren geopolitischen Spiels erscheinen lässt. Solche Angriffe sind nicht nur eine Bedrohung für die nationale Sicherheit, sondern auch für die kritischen Infrastrukturen, die für die Verteidigung und Unterstützung der Ukraine notwendig sind.

In diesem Kontext wird die Zerschlagung des Hacker-Rings nicht nur als Erfolg gewertet, sondern auch als ein notwendiger Schritt im Kampf gegen anhaltende und zunehmend gefährlichere Cyberbedrohungen. Die polnische Regierung muss nicht nur die gegenwärtigen Bedrohungen bekämpfen, sondern auch langfristige Strategien entwickeln, um sich gegen weitere Angriffe zu schützen und die digitale Resilienz des Landes zu stärken.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**